



Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel (l.) lässt sich von Genevieve Sevens-Spiro die Werke von Conrad Sevens erklären. Die nebel- und wolkenverhangenen Landschaften sind das Lieblingsmotiv des Malers.

Foto: Milk

Ein Meister des Lichts – und Grau ist seine Farbe

Ausstellung mit Werken von Conrad Sevens in der Galerie sohle 1

Von Michael Dörlemann

Bergkamen. In die Landschaftsbilder von Conrad Sevens kann der Betrachter eintauchen. Mystischer Nebel hängt über dem Wasser eines Sees oder über einem Felsmassiv, die Sonne ist eher zu ahnen als zu sehen.

Ihr Mann sei von den Impressionisten beeinflusst, sagt Genevieve Sevens-Spiro – jenen Malern, die im 19. Jahrhundert das Licht und die Farben in den Vordergrund stellten und die Formen zerfließen ließen. Sevens hat dieses Malen mit Licht noch einmal reduziert: auf die unterschiedlichen Grautöne, die das Licht erzeugt, wenn der Nebel über der Landschaft liegt.

„Nebel ist eines der Lieblingselemente in den Bildern meines Mannes. Er liebt das Mystische“, sagt Sevens-Spiro, die am Donnerstag in die Galerie sohle 1 im Stadtmuseum gekommen war, um



Parallel zu den Landschaftsbildern malt Conrad Sevens auch abstrakte Gemälde, die zum Teil nur so vor Farben strotzen. Seine Frau lobte, wie die Werke gehängt sind.

Foto: Milk

die Ausstellung mit Werken ihres Mannes zu begutachten. Kai-Uwe Semrau, Mitarbeiter von Stadtmuseum und Kulturreferat, hat die 42 Bilder in den zwei Etagen der sohle 1 aufgehängt und die Frau des Malers ist voll des Lobes. „Besser hätte ich es auch nicht machen kön-

nen“, sagt sie. „Alles hängt am perfekten Platz.“

Neben den Nebellandschaften, die verträumt und geheimnisvoll, manchmal erhaben aber nie bedrohlich wirken, hängen aber auch Bilder, die den anderen Farben der Palette zu ihrem Recht verhelfen. Seit etwa

zehn Jahren hat der mittlerweile 75 Jahre alte Maler aus Düsseldorf auch die abstrakte Malerei für sich entdeckt und betreibt sie parallel und farbig zu seiner Landschaftsmalerei. Das sei keine Weiterentwicklung in seiner Malerei, sagt seine Frau – der Künstler malt parallel seine Landschaften und seine abstrakten Bilder.

Die Ausstellung „Augenblicke des Lichts“ in der sohle 1 des Malers, der in Düsseldorf und Tarrascon (Südfrankreich) arbeitet, wird am Sonntag, 24. April, um 11 Uhr eröffnet. Der Künstler selbst ist nicht zugegen, weil er sich zurzeit in China befindet. Stattdessen gibt seine Frau und Managerin Einblicke in sein Werk. Die musikalische Begleitung übernimmt Laura Liß am Klavier.

Die Ausstellung mit den Bildern von Conrad Sevens ist bis einschließlich Sonntag, 19. Juni, in der sohle 1 zu sehen.